

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 4 (1942)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

b) **Pneuverorgung.** Der Pneubestand in der Schweiz ist äusserst gering. Die Traktorhalter stellen Zuteilungsgesuche an die Ackerbaustelle des Kantons. Der Chef-Experte der Abteilung für Landwirtschaft und der Umbau-Aktion Landwirtschaft klärt durch die Experten die Bedürfnisfrage ab, ebenso auch, ob Reparatur od. Regummierung in Frage kommt. Den Vorrang in der Zuteilung von neuen Pneus haben die Halter von umgebauten Traktoren, die im Rahmen des Anbauwerks für Dritte arbeiten.

Damit die akute Pneuknappheit das Anbauwerk nicht gefährden kann, hat sich der Techn. Dienst des Schweiz. Traktorverbandes, die An-die-Handnahme des Ersatzbereifungsproblems zur Aufgabe gestellt. Am 3. Juli 1942 fand auf der landwirtschaftlichen Schule Rütli in Zollikofen eine Ersatzbereifungs-Demonstration mit Zugprüfungen und Ausstellung statt, zu der sich eine grössere Anzahl Firmen angemeldet hatte.

c) **Holzversorgung.** Diese ist für die Landwirtschaft sichergestellt. Es soll darauf tendiert werden, dass den nicht eigenes Holz besitzenden Landwirten möglichst frühzeitig unverarbeitetes Holz zugeteilt wird.

d) **Holzkohlenversorgung.** Zur Herabsetzung des für den Betrieb landw. Traktoren und Arbeitsmaschinen zu hohen Holzkohlenpreises ist die Gründung von regionalen landwirtschaftlichen Köhlergemeinschaften beabsichtigt. Die Eidg. Preiskontrolle entscheidet noch über ein zu erteilender Preisausgleich für die Landwirtschaft.

e) **Karbid und Methylalkohol.** Die Zuteilung erfolgt bis zur Homologierung der einzelnen Maschinen nach dem Bedarf während der 30stündigen Dauerprüfung. Die Ackerbaustellen erhalten über die definitive Bewilligung des Systems rechtzeitig Bescheid.

f) **Ersatz des Stoffes für die Stofffilter.** Die Traktorhalter stellen ein entsprechendes Gesuch an die kantonale Ackerbaustelle, welche dieses an die Umbau-Aktion Landwirtschaft weiterleitet. Die Zuteilung von Textilmarken erfolgt durch die Sektion Textilien des KIAA.

g) **Kupferzuteilung.** Es ist den vereinten Bemühungen gelungen, für die Ausrüstung der Holzgasgeneratoren zur Herstellung von korrosionsbeständigen Herdmänteln das nötige Quantum Kupfer von der Sektion Metalle zu erhalten. Die Umbau-Aktion Landwirtschaft verhandelt mit den Firmen über die Verteilung der Kosten für die Herstellung und die Montage der Kupfermäntel in die bereits in Betrieb stehenden, umgebauten Traktoren.

**Approvisionnement en bandages.** Les réserves en bandages de la Suisse sont très limitées. Les détenteurs de tracteurs formulent leurs demandes d'attribution à l'office cantonal pour la culture des champs. L'expert en chef de la Division de l'Agriculture et du Bureau pour la transformation de moteurs agricoles fait établir par un expert si la demande est justifiée, de même si une réparation ou un regommage est indiqué. La précedence dans l'attribution de bandages neufs appartient aux détenteurs de tracteurs transformés qui travaillent pour des tiers dans le cadre de l'extension des cultures. Afin que la pénurie aiguë de bandages ne puisse compromettre l'extension des cultures, le service technique de l'Association suisse des propriétaires de tracteurs agricoles s'est assigné comme tâche d'étudier le problème des bandages de remplacement. En date du 3 juillet 1942 une démonstration de bandages de remplacement aura lieu à l'école d'agriculture Rütli à Zollikofen, avec essais de traction et exposition. Un grand nombre de maisons s'est déjà annoncé pour y participer.

e) **Approvisionnement en bois.** Pour l'agriculture, cet approvisionnement est déjà assuré. Il faut avoir soin d'attribuer le plus tôt possible du bois brut aux agriculteurs qui n'en possèdent pas en propre.

d) **Approvisionnement en charbon de bois.** Dans le but de réduire le prix du charbon de bois qui est trop élevé pour les tracteurs et machines agricoles, il est envisagé la création d'une communauté régionale de carbonisation. Le service fédéral du contrôle des prix se prononcera encore, en faveur de l'agriculture, sur une réduction du prix, qui serait couverte par le syndicat suisse du bois de feu.

e) **Carbure et alcool méthylique.** L'attribution a lieu jusqu'à homologation des différentes machines et selon les besoins de l'épreuve de durée de 30 hrs. Les offices pour la culture des champs sont informés à temps de l'admission définitive du système.

f) **Remplacement de l'étoffe des filtres.** Les détenteurs de tracteurs formulent une demande en conséquence à l'office cantonal pour la culture des champs, qui la transmet au Bureau pour la transformation des machines agricoles. L'attribution des coupons de textile a lieu par la Section des textiles de l'OGIT.

g) **Attribution de cuivre.** Grâce à des efforts conjugués, la Section des Métaux a accordé le cuivre nécessaire à la fabrication d'enveloppes de foyers résistant à la corrosion pour en munir les gazogènes à gaz de bois. Le Bureau pour la transformation de moteurs agricoles déterminera, avec les maisons, la répartition du coût de fabrication et de montage des revêtements de cuivre sur les tracteurs transformés qui se trouvent déjà en exploitation.

## MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

**Monatsrapport pro Juni 1942.** Neue Policen 9; Umänderungsanträge 2; Total der registrierten Geschäftsvorfälle 632; Eingänge 260, Ausgänge 372.

**Mitglieder:** Neuzugänge im Juni 1942: Sektionen Basel I, Freiburg 19, Thurgau 6, Schwyz 1, Total 27.

**Preise für flüssige Brennstoffe** unverändert.

**Preise für Gasholz** unverändert:

**Holzkohlenpreise** unverändert.

Die Sektion Thurgau macht uns die erfreuliche Mitteilung, dass sie nunmehr, vielseitiger Nachfrage entsprechend, in der Lage sei, auch den Mitgliedern anderer Sektionen des Schweiz. Traktorverbandes ihre selbstproduzierte Meiler- und Retortenholzkohle in Mengen von bis zu 1 Tonne abzugeben.

Es handelt sich um eine Mischung von I., II. und III. Qualität in für den Holzkohlengeneratorbetrieb bestbewährter Körnung, ohne irgendwelche Schlackenbildung vergasend, vollständig trocken, in Säcken von ca. 10 kg abgesackt. Verkauf erfolgt nur an Verbandsmitgliedern zum Preise von Fr. 0.50 per kg ab Lager der Köhlerei.

Bestellungen, unter gleichzeitiger Einsendung der erforderlichen Rationierungsausweise, nimmt entgegen die

Abt. Ersatztreibstoff der Sektion Thurgau des Schweiz. Traktorverbandes, Grünknecht-Müllheim (Thg.).

**Zur Entwicklung der Ersatztreibstoffe.** «Der Holzmarkt», das Organ des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft bringt in No. 16. v. 6. Mai 1942 interessante diesbezügliche Feststellungen für die Schweiz und die nordischen Staaten. Während am 30. September 1940 in der Schweiz erst an 300 mit Ersatztreibstoff (fast ausschliesslich mit Holz) betriebene Lastwagen zirkulierten, waren schon am 31. Oktober 1941 nicht weniger als 11,044 Motorfahrzeuge auf Ersatztreibstoffe umgestellt. Heute sind es deren etwas mehr als 13,000 oder ca. 10% des Bestandes an Motorfahrzeugen. Davon entfallen rund 5000 auf Holzkohlengas, 4000 auf Holzgas und etwa gleichviel auf Karbid. (Ldw. Traktoren bis 30. VI. 1942: Holzgas 1454, Holzkohlengas 130.)

Schweden besass Ende-1940 rund 29,000 Generatorfahrzeuge und baute im letzten Jahr im Monatsmittel gegen 4000 Fahrzeuge um. Ende 1941 waren über 75,000 Fahrzeuge auf einheimische Brennstoffe umgestellt, wovon rund 58% auf Holzkohle und 39% auf Holz. Der Rest von 3% entfällt auf Azetylen, Leuchtgas, Metangas und Elektrizität. Es sind heute ca. 40% des Fahrzeugbestandes umgebaut.

Norwegen zählte Mitte Sept. 1941 ca. 6000 Holzgas-, 1200 Holzkohlengas-, 1400 Karbid- und etwas mehr als 100 Elektrofahrzeuge.

Dänemark zählte am 15. Sept. 1941 9100 Holzgas-, 2000 Torf- und an die 400 auf andere einheimische Treibstoffe umgebaute Fahrzeuge. Holzkohlengasbetrieb ist in Dänemark infolge Fehlens jeglicher Produktions- und Importmöglichkeiten fast unbekannt.

Leider fehlen für alle Länder spezifische Angaben betr. die ldw. Traktoren und wir konnten dieselben nur in bezug auf die Schweiz ergänzen.

### 39. Zentralvorstandssitzung v. 16. Mai 1942 in Weinfelden.

Der Zentralvorstand genehmigte einstimmig den durch den Präsidenten und Geschäftsführer erstatteten Jahresbericht pro 1941 zuhanden der Abgeordnetenversammlung. Ebenso die Jahresrechnung 1941 und das Budget pro 1942. Dasselbe rechnet mit einem Rückschlag von Fr. 4000.—. Die Rechnungsrevisoren betonen die Notwendigkeit der Beschaffung vermehrter Mittel.—Zum Ausgleich des Ausgabenüberschusses des T.D. im Berichtsjahre erklären sich alle deutschschweizerischen Sektionen bereit, nochmals einen Franken pro Mitglied an die Zentralkasse beizusteuern.—Die welschen Sektionen Genf und Waadt werden dringend gebeten, zum Ausbau unseres Verbandsorganes «Der Traktor» beizutragen und zu diesem Zwecke ihren Beitrag an den Zentralverband ebenfalls auf Fr. 5.— pro Mitglied zu erhöhen.—Im Beisein der Herren A. Chaponnier als Vertreter der Abt. für Landwirtschaft im E. V. D. und der Sektion für landw. Produktion und Hauswirtschaft des K.E.A. und Dr. Borel vom Schweiz. Bauernverband wurde alsdann der Gegenanschlag des Geschäftsführers zu den Vorschlägen des Amtes für Verkehr betr. die Stellung der ldw. Traktoren im Rahmen der ATO behandelt. Der Vorschlag, der grundsätzlich gutgeheissen wurde, soll vor seiner endgültigen Bereinigung durch die hiefür bestellte Kommission noch den Sektionen zur Stellungnahme unterbreitet werden.—Die Berichte des Leiters des T.D. über das 3. Betriebsjahr und das Programm pro 1942, sowie über die Arbeiten der Umbauaktion werden ebenfalls genehmigt.—In Vorbereitung des Wahlgeschäftes wurde mehrheitlich beschlossen, die Ämter des Präsidenten und des Geschäftsleiters, zur Entlastung des letzteren zu trennen und der Abgeordnetenversammlung den Präsidenten der Sektion Luzern, Hrn. Major H. Leibundgut, St. Urban, als Zentralpräsidenten vorzuschlagen.—Zum Schluss bot der Vorsitzende noch einen Ausblick auf die vielgestaltigen Aufgaben des Verbandes und hofft auf eine weitere erfreuliche Entwicklung desselben.

### 39ème séance du comité central, le 16 mai 1942, à Weinfelden.

Le rapport annuel 1942 préparé pour l'assemblée des délégués par le président et gérant est accepté à l'unanimité par le comité central. De même le compte de l'exercice 1941 et le budget pour 1942. Ce-ci calcule avec un déficit de 4000.—. La commission de vérification des comptes insiste sur la nécessité d'augmenter les moyens financiers de l'association.—Pour égaliser le déficit au service technique dans l'exercice, tous les sections alémaniques se déclarent d'accord de verser encore une fois un franc par membre à la caisse centrale.—Les sections romandes des cantons de Genève et Vaud sont priées d'assister au développement de notre organe officiel «Le Tracteur» et d'augmenter dans ce but leur cotisation pour l'association centrale aussi à fr. 5.— par membre.—Assisté par Messieurs A. Chaponnier comme représentant de la division pour l'agriculture du département fédéral de l'économie publique et de la section de la production agricole et de l'économie domestique dans l'office de guerre pour l'alimentation et le docteur Borel de l'association suisse des paysans le comité traita alors le contreprojet du gérant aux propositions de l'office fédéral des transports, concernant la position des tracteurs agricoles dans le cadre du S.T.A. La proposition, acceptée en principe, doit encore être mise à la disposition des sections avant sa rédaction définitive par la commission désignée.—Les rapports du chef

du service technique sur le 3ème exercice et le programme pour 1942, ainsi que sur les travaux du bureau pour la transformation de machines agricoles sont également acceptés.—En préparant les élections la majorité a décidé de séparer les offices du président et du gérant pour décharger ce dernier et de proposer à l'assemblée des délégués comme président central le président de la section de Lucerne, Mr. H. Leibundgut, St. Urban.—Pour finir le président donna encore une perspective sur les tâches multiformes de l'association à laquelle il souhaite un développement prospère dans l'avenir.

### 16. Abgeordnetenversammlung, Sonntag, den 17. Mai 1942, in Weinfelden.

Die gutbesuchte Abgeordnetenversammlung hat Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1941 einstimmig genehmigt unter Déchargeerteilung an die Geschäftsführung und den Zentralvorstand.—Zum neuen Zentralpräsidenten wurde gemäss Vorschlag des Zentralvorstandes gewählt Hr. Major H. Leibundgut, St. Urban.—Der kurze Situationsbericht des Geschäftsführers über aktuelle Aufgaben des schweiz. Traktorverbandes zeigte mit aller Deutlichkeit die Notwendigkeit eines starken Verbandes der Schweiz. Traktorbesitzer zur nachhaltigen Vertretung ihrer Interessen.

Nach einem animiert verlaufenen gemeinsamen Mittagessen wurden die Abgeordneten in durch die Sektion Thurgau zur Verfügung gestellten Automobilen zum eigenen Köhlereibetrieb der thurg. Traktorbesitzer geführt. Der Leiter desselben, Herr Fritschi, hat es verstanden, den Abgeordneten in kurzen und klaren Ausführungen nicht nur den Betrieb, sondern auch Zweck und Ziel der mit bestem Erfolg betriebenen Anlagen darzulegen. Die vorbildliche Initiative und Tatkraft, mit der die Sektion Thurgau die Eigenversorgung mit einwandfreier Holzkohle verwirklicht hat, verdient Anerkennung und Nachahmung. Alle Teilnehmer an der wohl gelungenen Exkursion danken dem Vorstand der Sektion Thurgau und speziell dem für die Organisation der ganzen Tagung in erster Linie verantwortlichen nimmermüden Geschäftsführer Hrn. A. Gubler herzlich für den freundlichen Empfang in Weinfelden.

### 16ème Assemblée des délégués, dimanche le 17 mai 1942, à Weinfelden.

L'assemblée des délégués, très bien visitée, accepta à l'unanimité le rapport annuel et le compte de l'exercice 1941, donnant décharge au gérant et au comité central.

Suivant la proposition du comité central M. H. Leibundgut, St. Urban, a été élu comme nouveau président central.—Le bref Exposé du gérant sur des problèmes actuels de l'association suisse de propriétaires de tracteurs agricoles mettait en évidence la nécessité d'une forte association pour la défense efficace des intérêts des propriétaires de tracteurs.

Après un bon dîner les délégués furent transportés par des taxis, mis à leur disposition par la section de Thurgovie, au chantier de charbonnage des propriétaires de tracteurs thurgoviens. Dans un exposé bref et clair, le chef de l'entreprise, M. Fritschi, a réussi d'expliquer aux délégués non seulement l'exploitation du chantier, mais aussi les buts et aspirations de l'entreprise, qui a eu un plein succès. L'initiative et l'énergie exemplaires avec lesquelles la section thurgovienne a réalisé sa propre provision avec un charbon de bois sans reproche méritent de la reconnaissance et d'imitation. Un grand merci est dû de la part de tous les participants au comité de la section de Thurgovie et en premier lieu à M. A. Gubler, son gérant responsable et toujours à l'alerte pour l'accueil aimable à Weinfelden qu'ils nous ont offert.

### ATO Erneuerung provisorischer Ausweise.

Die Inhaber von Ausweisen, deren Gültigkeit auf den 31. Dezember 1941 und 30. Juni 1942 befristet ist, werden aufgefordert, ohne weiteres alle ihnen erteilten provisorischen Ausweise dem Amt für Verkehr zur Erneuerung einzusenden. Diese erfolgt kostenlos.

**100'000 ha. Mehranbau - Ist dein Traktor dafür zum Einsatz bereit?**

## Technischer Dienst - Service technic

Für den Einbau in ldw. Traktoren offiziell bewilligte Generatorsysteme. Für solche sind im Monat Juni 51 neue Umbaubewilligungen erteilt worden, denen 15 Annullierungen gegenüberstehen, so dass eine Nettovermehrung von 36 Bewilligungen resultiert. Total der bis Ende

Juni bewilligten Aggregate 1584, wovon 1454 = 92,8% auf Holzgas- und 130 = 7,2% auf Holzkohlengasgeneratoren entfallen. Umbaukredit wurde von 56 Bewilligungsinhabern angebeht, womit sich das Total der Kreditbezüger auf 1063 = 67% der Umbaubewilligungen beläuft mit einer Kreditsumme von total Fr. 3,056,780.—. Der durchschnittliche Kreditbetrag beläuft sich auf Fr. 2876.—.

## AUS DEN SEKTIONEN NOUVELLES DES SECTIONS

### Aargau

Samstag, den 4. Juli hält die Sektion Aargau eine Vorstandssitzung ab. Es werden der Jahresbericht für das Jahr 1941 und die Rechnungen 1941 und 1942 behandelt werden. Der Vorstand wird sodann von der Tätigkeit im Zentralverband Kenntnis nehmen, die Vermittlung von Brennstoff und Oel besprechen und die Generalversammlung festsetzen. Diese findet möglicherweise schon am 26. Juli statt und es wird nicht möglich sein, dazu im «Traktor» einzuladen. Die Veranstaltung wird in zwei Tagesblättern ausgeschrieben werden. Die Mitglieder der Sektion werden zudem persönlich durch eine Drucksache eingeladen werden. J.

### Berne - Bern

#### Section jurassienne de propriétaires de tracteurs.

La conférence projetée entre les autorités de police du Canton de Berne et les représentants de la Section jurassienne n'a pas encore pu avoir lieu, Mr. le Dr. Seematter, Conseiller d'Etat, ayant subi une opération. Nous lui souhaitons tous une prompte guérison.

S'il y a parmi nos autorités une grande majorité de gens très compréhensifs, il y en a aussi quelques uns qui ne se rendent vraiment pas compte du ridicule de certaines situations. Un exemple:

Un de nos membres est possesseur d'un auto-tracteur transformé pour la marche au charbon de bois (Aut. No. 417), n'ayant jamais reçu de contingent de charbon de bois carburant, il s'adresse au gérant de la section qui écrit le 23 mai à Berne pour réclamer une attribution, le 23 juin, c'est-à-dire 1 mois plus tard, la réponse arrive négative avec le motif suivant: «Le tracteur de l'intéressé ayant un empattement de 2 m 10, il ne peut être considéré comme tracteur agricole, mais que si l'intéressé veut payer l'impôt à la cylindrée, rien ne s'opposera plus à une attribution de charbon de bois carburant!»

Des fois il faut bien rire un peu! Un commentaire nous emble superflu, étant convaincu que le bons sens existe encore aussi dans notre canton de Berne, malgré tout. C.

### St. Gallen

Die Sonntag, den 31. Mai abgehaltene Hauptversammlung hatte den Verhältnissen entsprechend einen guten Besuch aufzuweisen, der noch bereichert wurde durch die Anwesenheit von Herrn Bauer, als Vertreter der Motorfahrzeugkontrolle, und Herrn Beglinger, Leiter des T. D., und einiger Experten der Umbauaktion. Die Traktanden wurden unter der bewährten Leitung unseres Präsidenten grösstenteils rasch erledigt. Der Jahresbeitrag wurde wie bisher auf Fr. 10.— belassen. Die Kommission wurde in ihrem Amte bestätigt auf drei Jahre. Präsident und Geschäftsführer wurden ebenfalls unter Verdankung der geleisteten Arbeit wieder bestätigt. Die Rechnungskommission zeigte sich amtsmüde und musste erneuert werden. Als eine Neuerung wurde beschlossen, in der Zukunft die Hauptversammlung abwechselungsweise ins Rheintal und ins Fürstentland oder Toggenburg zu verlegen, wodurch, der geographisch ungünstigen Lage unseres Verbandsgebietes Rechnung tragend, allen Mit-

gliedern die Gelegenheit geboten wird, wenigstens alle zwei Jahre ohne grosse Reisespesen an der Hauptversammlung teilzunehmen. Das Traktandum Brennstoffzuteilung brachte die Diskussion in ein lebhaftes Stadium, was sehr zu begreifen ist, wenn man feststellen muss, dass unser Kanton gegenüber einem grossen Teil anderer noch wesentlich schlechter gestellt ist, obwohl gerade in unserem Gebiet der Traktor für die meisten Besitzer zur Universalmaschine geworden ist. Es ist nun die Kommission beauftragt, bei der zuständigen Behörde in Bern ein dringendes Gesuch einzureichen, um eine Erhöhung der Zuteilung für unsern Kanton zu erwirken. — Lebhaften Beifall erntete der interessante Vortrag von Herrn Beglinger, der es immer wieder versteht, die Zuhörer durch seine verständlichen und fachmännischen Ausführungen zu belehren. Seine Arbeit sei Herrn Beglinger auch an dieser Stelle verdankt.

Immer mehr zeigt sich die Notwendigkeit des Verbandes, um bei den Behörden für die Traktorbesitzer etwas zu erreichen, und es ist deshalb notwendig, dass auch von allen Mitgliedern nach «Neuen» geworben wird. Wir ersuchen unsere Mitglieder, ebenso dringend wie höflich, den Jahresbeitrag pro 1942 an den Verband mit dem in den nächsten Tagen zugestellt werdenden Einzahlungsschein einzubehalten. Die grosse und vielfach unbekannte Arbeit des Zentralverbandes wie auch der Sektion sollte nebst dem Verbandsblatte bestimmt für jeden Traktorbesitzer weit mehr als Fr. 10.— wert sein.

Der Geschäftsführer: A. F.

### Schaffhausen

Ganz unerwartet und tief erschütternd traf uns am 23. Juni die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres Präsidenten und Geschäftsführers Hr. Adolf Tappolet, Gennersbrunn. Der Verstorbene verdient es, dass wir an dieser Stelle seiner ehrend gedenken. Am 22. Juni zog sich Adolf Tappolet beim Kirschenpflücken durch Sturz von der Leiter so schwere Verletzungen zu, dass er denselben am folgenden Tage erlag. Still wie sein Heimgang, so war sein Wirken in unserer Sektion, die er seit deren Gründung im Jahre 1926 als Präsident leitete und als verdientes Mitglied im Zentralvorstand des Schweiz. Traktorverbandes vertrat. Das grosse Vertrauen, das er bei den kantonalen Behörden besass, kam so richtig zum Ausdruck bei der Durcharbeitung des neuen Steuergesetzes für Motorfahrzeuge, das dank seiner Bemühungen den Besitzern ldw. Traktoren wesentliche Erleichterungen brachte. Ganze Arbeit leistete er für uns alle zu früh Entschlafene auch bei der durch den Krieg bedingten Brennstoffrationierung. Grosse Verdienste erwarb sich Tappolet ferner auf dem Gebiet des Saatzuchtwesens. Oft war mir Gelegenheit geboten, den mustergültig geführten Betrieb in Gennersbrunn zu besichtigen, und jedesmal kehrte ich mit gleich starkem Eindruck nach Hause, dass dort ein Bauer am Werk war, der mit ganzer Liebe und Hingabe seine Scholle bebaute. Er war ein Praktiker, von dem wir viel lernen konnten. Schwer ist aber nicht nur der Verlust, den wir Schaffhauser Bauern durch seinen jähen Tod erlitten haben, sondern noch schwerer lastet er auf seinen Angehörigen, denen wir hiermit unser aufrichtiges und tiefempfundenes Beileid entbieten. Wir alle wollen dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. J. Sp.

---

**Traktorbesitzer** - Euer Beitritt zum Traktorverband bedeutet die beste Förderung eurer Interessen.